

# HAVANNA NEWS

Desde DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 102

WINTER 2023 / 2024



Sieger Hauke Walter (Mitte) mit Christoph Heib (2. Platz, 2.v.r.) und Uwe Domaschk (3. Platz, 2.v.l.), Gerhard Heimsath (rechts) und Christoph Puszkar (links) gratulierten herzlich.

## „WENN SIE LANGSAM RAUCHEN, HABEN SIE MEHR VON IHRER CIGARRE“

### 9. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM LANGSAMRAUCHEN

■ **Am 21. Oktober 2023** fand auf Schloss Bückeberg der nunmehr 9. Deutsche Wettbewerb im Langsamrauchen statt.

Es gibt viele Menschen, die sagen, sie wollen eine Zigarre einfach nur in Ruhe rauchen. Aber der Mensch ist auch darauf aus, sich mit anderen zu messen und besser sein zu wollen. Das macht den Reiz auch dieses Wettbewerbs aus. Er ist inzwischen eine etablierte Institution und hat eine sehr solide und stetig wachsende Fangemeinde unter den Aficionados. Der erste Wettbewerb fand 2015 noch in

kleiner Runde statt. Inzwischen ist es notwendig, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Es finden dazu deutschlandweit rund 20 Vorausscheide statt. Die jeweils drei Erstplatzierten können dann an der Meisterschaft teilnehmen.

32 Teilnehmer, eine Rekordzahl, stellten sich der Herausforderung. Unter den Teilnehmern waren in diesem Jahr auch sieben Frauen, auch das ein Rekord. Nebst Gästen und Zuschauern erschienen rund 50 begeisterte Aficionados, die das Schloss Bückeberg ein zweites Mal in diesem Jahr mit fei-

nen Aromen füllten. Der Gartensaal des Hauses bot die stilvolle Kulisse für den ersten Teil des Wettbewerbs.

Am Samstag pünktlich um 15 Uhr begrüßte Gerhard Heimsath, der Organisator des Wettbewerbs, die Teilnehmer und Gäste. Die Einhaltung der Wettbewerbsregeln liegt in seinen bewährten Händen und sorgt für Verlässlichkeit, was gerade bei so einem Wettbewerb sehr wichtig ist.

*Fortsetzung: Seite 3 →*

#### AKTUELL

4-5

Deutsche "Habanos Champions"

#### PAIRING

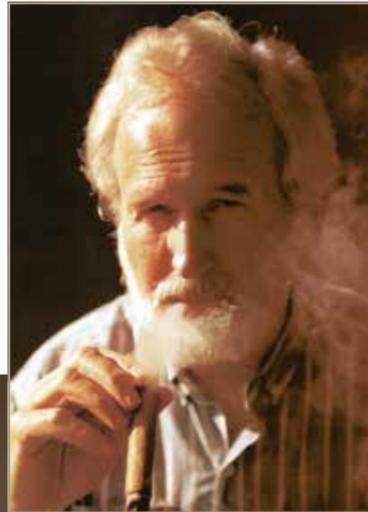
6-7

Habanos meets Lustau  
Solera Gran Reserva – Family Reserve

#### HABANOS-INSIDE

8

Ankündigung „Festival del Habano“  
Accessoires



»Überhaupt möchten wir den gemeinsamen Genuss immer wieder in den Vordergrund stellen.«

HEINRICH VILLIGER

### Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **Schon wieder ist ein Jahr vorbei!** Ein Jahr, das viele Veränderungen gebracht hat und Herausforderungen, denen wir alle uns stellen mussten.

Aber es war auch ein Jahr mit vielen schönen Ereignissen und Erlebnissen, man denke nur an den „Habanos Day“ auf Schloss Bückeberg mit 250 Aficionadas und Aficionados. Solche Veranstaltungen bleiben in Erinnerung.

Überhaupt möchten wir den gemeinsamen Genuss immer wieder in den Vordergrund stellen. Dazu gehören auch die „Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen“ und der Wettbewerb um den „Habanos Champion“. Diese Veranstaltungen sind etwas Besonderes - die Orte, die Atmosphäre, die Menschen, die Habanos. Sollten Sie die Gelegenheit haben, einmal

daran teilzunehmen, kann ich dies nur empfehlen.

Nun wartet gleich im Februar 2024 das „Festival del Habano“ auf uns. Und darüber hinaus hoffentlich wieder viele schöne gemeinsame Genusserlebnisse!

Ich wünsche Ihnen allen nur das Beste, viel Freude und Vergnügen an unseren „Havana News“ und natürlich an den Habanos!

Ihr

HEINRICH VILLIGER

### IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



→ Fortsetzung von Seite 1

Wenige Minuten später erfolgte der Startschuss. Folgendes galt es zu beachten: Es geht darum, eine Montecristo No.4 möglichst lange zu rauchen. „Wenn Sie langsam rauchen, haben Sie mehr von Ihrer Cigarre“, bemerkte Gerhard Heimsath dazu ganz trocken. Jeder Teilnehmer erhält zwei Streichhölzer. Diese müssen zum Anzünden der Cigarre genügen. Die Cigarre darf später nicht nachgezündet oder angeblasen werden. Es gibt weitere Dinge zu beachten. Zu Beginn dürfen die Teilnehmer fünf Minuten lang nicht reden, um sich voll und ganz auf ihre Cigarre konzentrieren zu können. Wird die Asche vor dem Erreichen der 45. Minute abgestreift oder fällt sie ab, gibt es Zeitabzug. Wird der Cigarrenring angebrannt, führt dies zur Disqualifikation.

Schon nach rund einer Viertelstunde fielen drei Teilnehmer aus, deren Cigarren nicht mehr brannten. Danach konnte man sich erst mal gemütlich zurücklehnen, das Teilnehmerfeld blieb stabil. Doch nach einer Stunde etwa hatte sich die Lage geändert. Man muss bedenken, dass eine Montecristo No.4 nur 129 mm lang ist. 60 Minuten sind für einen normalen Raucher schon eine gute Zeit. Nach einer Stunde waren noch 16 Teilnehmer im Rennen. Es wurde spannender. Nach 1:20 h Rauchdauer waren es noch zehn Leute. Zwanzig Minuten später, also nach einer Rauchzeit von 1:40 h, saßen noch fünf Teilnehmer auf ihren Plätzen. Mit 1:42 h konnte die beste Frau, Ines Klöpfer, den 5. Platz belegen. Rukan Mersin legte seine Cigarre nach 1:48 h ab und wurde vierter.

Dann wurde die 2-Stunden-Marke gerissen. Drei Teilnehmer waren noch dabei. Die Spannung war auf dem höchsten Niveau, das spürten alle. Nach 2:05 h Rauchdauer musste Uwe Domaschk die Arena räumen, belegte damit aber Platz 3. Weitere acht Minuten konnte Christoph Heib seine Cigarre

brennen lassen, dann gaben er und seine Cigarre sich geschlagen. Somit stand der 1. Platz fest: Hauke Walter. Nachdem alle anderen ausgeschieden waren, legte er seine noch brennende Cigarre ab. Er gewann diesen Titel damit schon zum vierten Mal und ist momentan auch amtierender Weltmeister. Hauke Walter erklärte überzeugend, dass für ihn drei Stunden Rauchdauer möglich gewesen wären. Wenn man seinen Schilderungen lauscht, wird einem klar, dass es beim Cigarerrauchen nicht zuletzt auf Erfahrung und Technik ankommt. Das Schöne an dem Wettbewerb ist jedoch, dass in der Vergangenheit auch absolute Neulinge überraschend gewonnen. Das macht den Wettbewerb spannend.

Nachdem der spannendste Teil des Tages vorüber war, konnten die Gäste sich anschließend zum Abendessen im prachtvollen Goldenen Saal versammeln. Dort wurden die Sieger gekürt und bei gutem Essen, Trinken und beim Genuss ausgewählter Habanos dauerten die angeregten Gespräche noch bis tief in die Nacht. Eine herrliche Zeit des gemeinsamen Genusses!





# WISSEN, ERKENNEN, KOMBINIEREN, PRÄSENTIEREN

## VIER „HABANOS CHAMPIONS“ GEKÜRT

■ Es gibt dieses Jahr wieder vier Menschen in Deutschland, die den Titel „Habanos Champion Germany“ tragen dürfen. Dies sind Marcel Lindemann, Andreas Hilmer, Rukan Mersin und Philipp Heitz.

Der diesjährige Deutsche Wettbewerb zum „Habanos Champion“ fand am 25. November 2023 auf Schloss Neuhaus in Baden-Württemberg statt. Das kleine Schloss, so abseits gelegen, dass es selbst von marodierenden Banden während des 30-jährigen Krieges schlicht übersehen wurde, bot eine malerische Kulisse für alle Anwesenden. Heute wird es gern für Hochzeiten benutzt und deshalb auch als Märchenschloss bezeichnet.

Knapp 30 Personen trafen sich für ein Wochenende im Schloss, darunter acht Wettbewerbsteilnehmer, die vier Teams bildeten. Zwei Teilnehmer treten immer gemeinsam an und können sich die anstehenden Aufgaben aufteilen.

Dies war bereits der dritte Wettbewerb dieser Art in Deutschland. Seinen Ursprung hat er in Italien, wo es eine sehr aktive Cigarrenclubszene gibt. Viele der Aficionados rauchen nicht nur einfach Cigarren, sie interessieren sich darüber hinaus auch für viele Dinge rund um die handgerollten Kunstwerke. Habanos S.A. hat diese Idee aufgegriffen und veranstaltet einen internationalen Wettbewerb unter dem Titel „Habanos World Champion“ während des alljährlichen „Festival del Habano“.

Bei diesem Wettbewerb geht es darum, vielfältige Fähigkeiten rund um die Cigarre zu präsentieren. Vier Disziplinen gilt es zu bestehen. Als erstes muss ein Fragebogen mit 30 Fragen beantwortet werden. Zweite Disziplin ist die Blinderkennung einer Cigarre, also die präzise Feststellung der Marke und des Formats allein durch deren Geschmack. Der dritte Teil besteht im Cigarrenservice, also dem Anschneiden und Anzünden einer Cigarre. Im vierten Teil sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Hier soll eine selbst ausgewählte Habano mit einem passenden Getränk kombiniert werden. Eine Erklärung dieser gewählten Kombination und ihrer sensorischen Vorzüge ist wichtiger Bestandteil dieses Abschnitts.

Die meisten Teilnehmer und Gäste reisten schon am Freitagabend an. So konnte man die Atmosphäre des Schlosses entspannt genießen und sich auf den Wettbewerb einstellen. Da blieb sogar für einige noch Zeit für eine Partie Billard vor dem Abendessen, während andere einfach nur ihren Aperitif genossen.



Die vier Teams beim Wettbewerb um den Habanos Champion 2023.



Der Samstag war dann ganz dem Wettbewerb gewidmet. Um 12 Uhr versammelten sich alle im Gutshaus. Nach einer kurzen Begrüßung durch Gerhard Heimsath, den Organisator der Veranstaltung, konnte die Jury, bestehend aus Hartmut Tschetschorke, Katja Gnann und Claudia Puszkár, ihre Arbeit aufnehmen.

Als erstes wurden die Fragebögen verteilt. Alle vier Teams konnten die teils kniffligen Fragen überwiegend richtig beantworten. Nachdem dieser erste Teil erledigt war, erhielt jedes Teammitglied einen Tubo mit einer Cigarre ohne Ring. Eine Stunde war nun Zeit, die Cigarre zu bestimmen. Alle Teams erkannten die Cigarre richtig, ein herausragendes Ergebnis!

Und so konnte man dann zu den beiden letzten Teilen übergehen. Beim Anschneiden und Anzünden schauten die Jurymitglieder den Teilnehmern ganz genau auf die Finger, denn guter Cigarrenservice ist absolut unverzichtbar. Einigen Teilnehmern war die Aufregung deutlich anzusehen. Denn es ist die eine Sache, sich in aller Ruhe eine Cigarre anzuzünden, eine andere, wenn viele aufmerksame Augen dabei zusehen. Da kommt schon mal ein leichtes Zittern auf.

Am unterhaltsamsten ist immer der letzte Teil: das Pairing. Jedes Team hatte sich eine eigene Geschichte rund um die Cigarre ausgedacht, warum sie gerade diese gewählt hatten und warum ein bestimmtes Getränk dazu passt. Da kamen Urlaubserinnerungen auf, eine gehörige Portion Cuba-Feeling durfte nicht fehlen und auch die Extras, wie köstliche Schokolade oder gar Schinken aus fernen Ländern, wurden gereicht. Die Ensembles, angefangen klassisch bei Rum, über einen Brandy, ein Craftbeer und einen erfrischenden Champagnercocktail, jeweils kombiniert mit einer passenden Habano, überzeugten die Jury.

Bewertet wurde nach Punkten und nachdem sich die Jurymitglieder intensiv über ihre Eindrücke ausgetauscht hatten, standen die Gewinner fest. Am Ende konnte zwei Teams der Titel „Habanos Champion“ verliehen werden.

In angenehmer Runde ließen die Gäste den Abend ausklingen, auch hier wieder beim Genuss feinsten Habanos und dazu passender Speisen und Getränken.



**Die Habanos Champions:**  
Andreas Hilmer (li.), Marcel Lindemann (3.v.l.), Philipp Heitz (4.v.r.) und Rukan Mersin (2.v.r.)

**Die Gratulanten:**  
Gerhard Heimsath (r.), Jochen Klenk (3.v.r.), Barbara Leyva (Mitte) und Christoph Puszkár (2.v.l.)



Schloss Neuhaus in der Nähe von Heilbronn



# PAIRING: GENUSS IN KOMBINATION

## TEIL 11: HABANOS MEETS LUSTAU SOLERA GRAN RESERVA – FAMILY RESERVE

■ **“Und wenn die stade Zeit vorüber ist, wird’s auch wieder ruhiger.”** Diese kaum zu leugnende Wahrheit wird dem legendären Humoristen Karl Valentin zugeschrieben. Somit können wir uns in der zweiten Winterhälfte noch über etliche Abende freuen, an denen wir uns in aller Ruhe zurücklehnen können, um eine köstliche Habano zu genießen und einen kleinen Blick in die Hausbar zu werfen. Nachdem der Winter traditionell die große Zeit für Trockenobst, orientalische Gewürze und Schokolade ist, möchten wir Ihnen heute einen herausragenden Brandy der Qualitätsstufe Solera Gran Reserva aus dem Hause Lustau vorstellen: Lustau Solera Gran Reserva – Family Reserve.

Seit über tausend Jahren übt sich die Menschheit nun in der Kunst des Destillierens. Man kann durchaus behaupten, dass wir es in dieser Disziplin sehr weit gebracht haben. Doch aller Anfang ist bekanntlich schwer! Und so standen im Laufe der Geschichte viele Menschen ungezählte Stunden vor ihren Destillationsgeräten und bemühten sich darum, Licht ins Dunkel dieser geheimnisvollen Materie zu bringen. Die ersten Destillationserfolge zum Ende des Mittelalters fanden Anwen-

dung in der Medizin sowie in der Kosmetik. Es sollten noch einige Jahrhunderte vergehen, bis die ersten echten Genussmittel aus einer Destille rannen.

Das 16. und 17. Jahrhundert können wir durchaus als die Zeit des großen Durchbruchs auf diesem Gebiet betrachten. Zu dieser Zeit florierte an den Westküsten Frankreichs und Spaniens der Weinhandel mit Großbritannien und den Niederlanden. Um zu verhindern, dass der Wein auf einer Seereise in den Fässern verdarb, machte man sich die Technik der Destillation zunutze, um den kostbaren Rebensaft haltbarer zu machen. Et voilà, der Weinbrand war erfunden.



Besonders erfolgreich auf diesem Geschäftsfeld waren die spanischen Brandy-Hersteller in der Region Jerez in der südspanischen Region Andalusien und die Cognac-Produzenten in der Charente. Durch die regen Geschäftsbeziehungen mit britischen Handelshäusern und die immensen Ausdehnungen des damaligen britischen Empires fanden die einzigartigen Brandy de Jerez sehr schnell Genießer und Freunde auf der ganzen Welt.

Besondere Merkmale eines Brandy de Jerez sind unter anderem, dass seine Herstellung ausschließlich innerhalb der Gemeindegrenzen von Jerez de la Frontera, El Puerto de Santa María und Sanlúcar de Barrameda und aus zwei unterschiedlich gewonnenen Destillaten mit abweichendem Alkoholgehalt (Destilados 84-86 % Vol. und Hollandas 60-65 % Vol.) erfolgen muss. Des Weiteren muss er in gebrauchten Sherry-Fässern aus amerikanischer Eiche mit einem Fassungsvermögen von 500 Litern und im traditionellen Criaderas-Solera-System ausgebaut werden.

Nach einer Reifezeit von mindestens 36 Monaten hat der Brandy die höchste Qualitätsstufe „Gran Reserva“ erreicht. In

vielen Fällen reifen die Brandy de Jerez dieser Kategorie jedoch deutlich länger, um ihr aromatisches Potenzial bestmöglich entwickeln zu können. So zum Beispiel der Brandy Solera Gran Reserva Finest Selection aus dem Hause Lustau, der 15 Jahre reift und absolutes Trinkvergnügen bereitet.

Nachdem der Lustau Solera Gran Reserva – Family Reserve mit seinen kraftvollen zugleich eleganten Aromen nach würziger Schokolade, getrockneten Früchten, intensiven Röstaromen sowie seiner delikaten Süße einen ausgezeichneten Begleiter zu jeglicher Habanos-Couleur darstellt, durchforsten Sie doch einmal Ihren Humidor nach einer Habano der Qualitätsstufe „Gran Reserva-Family Reserve“, die Sie für besondere Anlässe aufbewahrt haben. Treu nach dem Motto: „Auch nach den Festen, gerne nur vom Besten“. Falls Ihnen dann dazu noch ein übriggebliebener Elisen-Lebkuchen in die Hände fällt, zögern Sie bitte nicht, ein Pairing mit diesen drei Komponenten zu wagen.

Und nun viel Freude beim Zurücklehnen und Genießen!



## ANKÜNDIGUNG: »XXIV. FESTIVAL DEL HABANO« 2024

■ Vom 26. Februar bis 1. März 2024 versammeln sich Aficionados wieder aus der ganzen Welt in Havanna, um gemeinsam ihre Leidenschaft für die Habanos zu zelebrieren. Festliche Abendveranstaltungen, Fabrik- und Plantagenbesichtigungen stehen hier auf dem Programm. Die Anmeldung ist möglich unter [www.habanos.com](http://www.habanos.com).

Viele Aficionados fahren mehrfach dorthin, einige sind sogar jedes Jahr dabei. Doch was ist das Besondere an diesem Festival, wieso kommen die Aficionados immer wieder? Claudia Puszkar und Vasilij Ratej werden versuchen, dieser Frage auf den Grund zu gehen. Man darf auf die Antwort gespannt sein! Präsentiert wird diese in einem Film, der nach dem Festival herauskommen wird. Wir informieren Sie rechtzeitig darüber.



## PARTAGÁS LINÉA MAESTRA-ACCESSORIES

■ Im strahlenden Blau präsentiert sich die neue Luxuslinie Partagás Linéa Maestra der weltbekannten Marke Partagás, die im Jahr 2023 vorgestellt wurde. Farblich gestaltet in eben jenem Blau, in dem die Linie gehalten ist, bieten wir bereits jetzt für Fans ein Basecap, einen Aschenbecher und ein Cigarren-Lederetui an. Hoffen wir, dass diese bemerkenswerten Cigarren bald folgen werden!



## PORZELLAN-JARS BEDEUTENDER MARKEN

■ Die Schweizer Cigarrenlegende Vahé Gerard schrieb in seinem Werk „Zigarren und Lebensart“ über die Effekte der Cigarrenlagerung in Jars (Porzellandosen): „Sie (die Cigarren) gewinnen sogar an Dichte, Kompaktheit und aromatischer Konzentration, das Deckblatt bleibt perfekt weich und ölig“.

Wer ebenfalls diese Form der Lagerung für seine Cigarren wählen möchte oder sich einfach am dekorativen Charakter erfreut, kann ab sofort Porzellan-Jars im Design weltbekannter Habanos-Marken erwerben: Cohiba Behike, Montecristo, Hoyo de Monterrey, H.Upmann, Romeo y Julieta

und Partagás. Die Jars bieten Platz für 25 großformatige Cigarren. Habanos sind im Lieferumfang leider nicht enthalten, da dies in Deutschland rechtlich nicht mehr erlaubt ist. Immerhin hat damit jeder Aficionado die Möglichkeit, seinen Jar selbst mit Cigarren seiner Wahl zu befüllen.